

FORTSETZUNG VON SEITE 2 – FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKT MOOSKIRCHEN:

## Feuerwehrkameraden erbrachten 2005 großartige Leistungen ehrenamtlich

### Jugendarbeit in Mooskirchen

Der Arbeit mit und für die Jugend – „der Zukunft unseres Lebens überhaupt“ – ist ein Großteil im Feuerwehr-Geschehen jeden Jahres gewidmet. Auch die Präsentation des „Jugendberichtes“ war wieder einmal von besonderer Qualität. So waren durch den **Orts-Jugendbeauftragten**, Löschmeister **Erwin Hittl**, einem unermüdlichen Kämpfer mit und für die Jugend, Informationen zum aktuellen Stand an Jugendlichen zu erhalten. **Karin Zweiger** hatte „das Vergnügen“, wie sie meinte, gemeinsam mit **Julia Hochstrasser** Einblick in das abgelebte Feuerwehr-Jugendjahr zu gewähren.

Der Wissenstest wurde in Bronze, Silber und Gold mit abschließlich Maximal-Punktzahl absolviert. Die Namen der stolzen Träger der Abzeichen sind an anderer Stelle genannt. Den Schlusspunkt im doch sehr „arbeitsreichen“ Jahr 2005 bildete die Überbringung des Friedenslichtes am Heiligen Abend in alle Haushalte der Gemeinde. Ja, und die tolle Aktion der Überbringung des „Friedenslichtes“ am Heiligen Abend in alle Haushalte des Löschbereiches darf einfach nicht unerwähnt bleiben. Das stellt zur Karitativem auch eine besondere soziale Aktion in Mooskirchen, der sich niemand verschließen kann und will. Einfach wertvoll, was hier die Jugendlichen unter Anleitung des Orts-Jugendbeauftragten und der beiden Kommandanten für Mitbewohner und sich selbst zu leisten bereit sind. Und der großzügige Spendenbeitrag wird nur für die Ausgestaltung der neuen Jugend-Räumlichkeiten im zugabarten Rüsthaus Verwendung finden.

### Angelobung – Beförderungen – Neunahmen

Nach Verlesung der Gelohnsformel und Handschlag mit den Kommandanten waren die Feuerwehrleute Franziska Kanner und Manuel Prehniger **angelobt**.

Auch **Beförderungen** hatte HBI Anton Rothschedl vorzunehmen: zum Löschmeister Daniel Fießer und zum Ersten-Löschmeister Hugo Amberger, dem herzlichste Genesungswünsche – er genießt derzeit einen Rehabilitations- und Mobilisationsaufenthalt in Hörgas – unter lebhaftem Beifall aller Anwesenden galten.

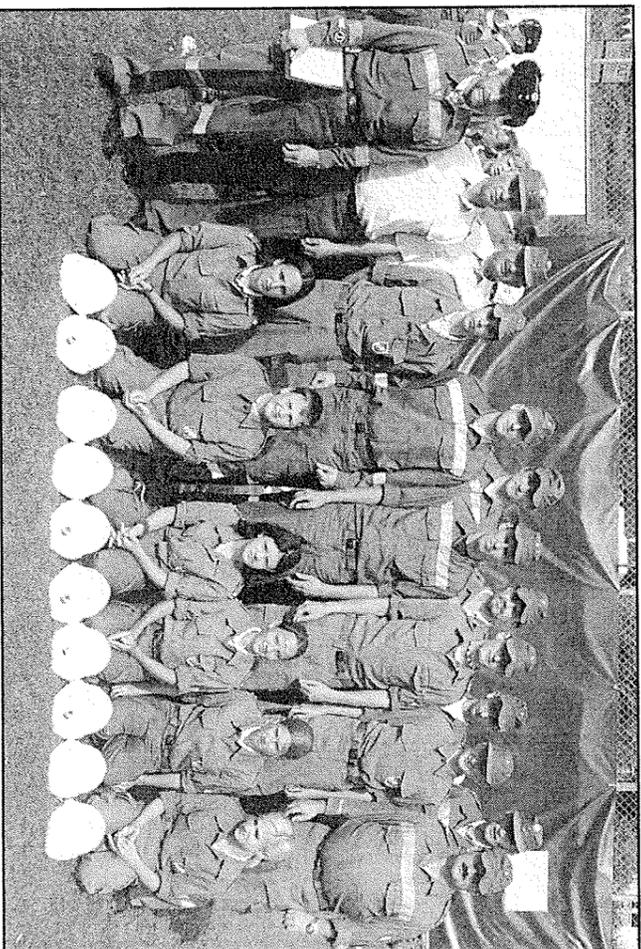
Der Tagesordnungspunkt **Neunahmen** wurde mit großer Freude und viel Beifall abgehandelt. Nach persönlicher Vorstellung gehört seit dem Tag der Wehrversammlung Vanessa Zweiger der FF Markt Mooskirchen an.

### Grubworte

**Bezirksfeuerwehrarzt Primarius Univ.-Dozent Dr. Gerhard Stark** zeigte sich – als erster in der Reihe der Grubwortüberbringer mit „starken, klugen Worten“ – von der Begeisterung und der Professionalität bei allen Präsentationen tief beeindruckt. Sehr deutlich sein Hinweis auf die eigene Gesundheit bei Ausbildung und im Einsatz zu achten, entsprechende Vorsorgemaßnahmen zu setzen und auch für die eigene Fitness immer etwas zu tun. Gesundheit sei ein Geschenk, das richtig „gewartet“, mit dem sorgsam umgegangen werden müsse. Mit großer Freude arbeite er und sein Vorgänger, OMR Dr. Peter Klug, für das Allgemeinwohl und die Kameradinnen gemein und sehen ihre Beiträge als wertvolle Tätigkeiten zum gemeinsamen Ganzen. Für das Vertrauen und die immer gewährte Kameraschaft habe er herzlich zu danken und sei so bemüht, seine persönlichen Beiträge in und für die Gesellschaft zurückzugeben.

Für jedes Feuerwehrmitglied sei es beeindruckend, einen derart stolzen und umfassenden Leistungsbericht präsentieren zu können. Der heutige Tag, so **Abschnittsbrandspektor Ewald Raudner** in seinem Grubwort, zeige die Schlagkraft der FF Markt Mooskirchen. Sehr froh sei er über das erfolgreiche Wirken im Bereich „Technische Hilfeleistungssprünge“. Kürzlich wird man auch mit der Teilnahme an einer Branddienstprüfung zu gefallen wissen. Das, was Mooskirchen auch im Bereich der Aus- und Weiterbildung, der Teilnahme an Bewerben mache, sei steiermarkweit vorbildhaft. Gratulation zu allen erbrachten Leistungen und Kompliment für das „Magenament“ in der FF Markt Mooskirchen.

Seine Freude über die gute Führung der FF Markt Mooskirchen und besonderen Dank brachte **Ehrenkommandant ELFR Erwin Draxler** zum Ausdruck. Es war wieder eine Wehrversammlung der



Novum für eine steirische Jugendgruppe – Teilnahme an einem Leistungsbewerb in Kärnten, großartiger Erfolg für die jugendliche, erstklassige Bewerberbemühungen mit starker steirischer Beteiligung in Bad St. Leonhard: Mooskirchens Jugendgruppe machte es möglich.

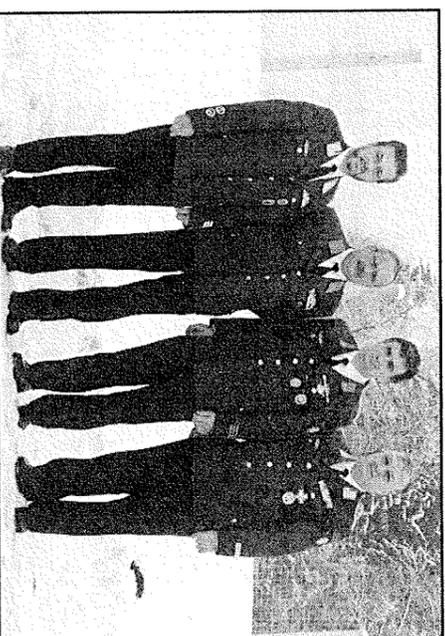
Privatfoto

Superlative. Er sei sehr stolz, dieser Wehr als Mitglied angehören zu können; auch, wie und in welcher Weise seine Nachfolger erfolgreich die Arbeit fortsetzen können. Er werde auch weiterhin gerne anwesend sein, sich weiterhin über das Blühen und Gedeihen der Wehr überzeugen.

### Neuwahlen

Die Funktionsperiode lief mit dem Tag dieser Wehrversammlung für die beiden Kommandanten aus. So ist wohl zu bemerken, wie schnell ein Zeitraum von fünf Jahren vorübergehen kann. Das an Jahren älteste aktive Mitglied, Hauptbrandmeister **Ernst Daradin**, hat die außerordentliche Wehrversammlung zum Zwecke der Neuwahl zu leiten. Ein Profi durchaus, wie in Feuerwehrkreisen und auch als Facharbeiter beim Rüsthaus-Um- und -zubaue hinlänglich bekannt ist. Machen wir es, so wie es wirklich war: Außerordentlich kurz. Rasch waren die Wahlen über die Bühne gebracht.

Mit **Anton Rothschedl** in der Funktion des **Hauptbrandinspektors** und **Sepp Prstinger** in der des **stellvertretenden Kommandanten** wurden die bewährten, tüchtigen Frühwachtkräfte einstimmig wieder gewählt. Herzlichste Gratulation, verbunden mit besonderem Dank für die Übernahme dieser hohen Verantwortung.



**Überzeugend wiedergewählt** wurden **Anton Rothschedl** als **Hauptbrandspektor** (2. v. l.) und **Sepp Prstinger** (2. v. r.) als **stellvertretender Kommandant** der FF Markt Mooskirchen. Die **Bezirkskommandanten OBR Gustav Scherz** (rechts) und **BR Bgm. Engelbert Huber** (links) freuen sich über diesen **Vertrauensbeweis** im **diesmal tiefverschneiten Mooskirchen**.

Privatfoto

### Grubworte

Grüße und Glückwünsche der mehr als 1500 Feuerwehrkameraden im Bezirk Voitsberg überbrachte **Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Gustav Scherz** zum erstmaligen Jahresbericht in Mooskirchen. Allein das Zahlenwerk schon stelle einen fulminanten Aufakt bei der ersten Wehrversammlung im Feuerwehrbezirk dar, so Scherz. Einen beträchtlichen Teil zum großen Aufwand im Bezirk habe natürlich einmal mehr die Wehr Mooskirchen beigetragen. Sehr gute Führung; enorme Jugendarbeit; laufend Wettbewerbsgruppen – das seien Prädikate, wie sie Mooskirchen einfach bieten könne. Auch die Unterstützung der Gemeinde sei beachtlich, vorbildlich im Bezirk. Organisation und Durchführung des Landes-Feuerwehr-Seniorentreffens vervollkommen diese Aussage noch besonders. Alle Arbeitsten zum dringend erforderlichen Um- und Zubau des Rüsthauses

Verwaltungsleichterung für Betriebe, Diskriminierungs-Schlupflocher beseitigt

### Mehr Einkommensgerechtigkeit für Landarbeiter

Eine deutliche Besserstellung steirischer Landarbeiter soll die Novelle der Steirischen Landarbeitsordnung bringen: So werden unter anderem damit Schlupflocher in Kollektivverträgen für eine Diskriminierung von Frauen bei der Entgeltfestsetzung geschlossen. Die Novelle richtet sich weiters gegen etwaige Diskriminierungen aufgrund von Behinderung, Rasse, religiöser Zugehörigkeit oder sexueller Orientierung. Damit werden auch entsprechende EU-Richtlinien umgesetzt. Ebenso neu geregelt wird mit dieser Gesetzesänderung die freie Wahl des Beitragszeitraumes für geringfügig Beschäftigte – bisher war der Beitragszeitraum mit einem Monat festgelegt. Die ab nun wahlweise mögliche Bezahlung der Beiträge am Jahresende bringt eine Verwaltungsvereinfachung und spart damit Kosten.

Mit diesen weiteren Maßnahmen gegen Diskriminierung und der Verwaltungsvereinfachung haben wir einen wichtigen Schritt in der Verbesserung der Arbeitsbedingungen im ländlichen Bereich gesetzt. Gerade im täglich harter werdenden europäischen und globalen Wettbewerb sind mir solche vertrauensbildenden Maßnahmen

wurden und werden von ihm nach Kräften unterstützt. Immer und in allen Situationen war bzw. sei er, OBR Gustav Scherz, informiert, biete seine Hilfe auch weiterhin sehr gerne an und finde es einfach großartig, mit welcher persönlicher Hingabe und Einsatz die Gemeinschaft der Mooskirchner Feuerwehr der Vollendung dieses Werkes entgegenblicke. Für Unterstützung, Mit- und Zusammenarbeit sei herzlich zu danken.

Der in Worte kaum zu fassende, überzeugend präsentierte Leistungsbericht über das Jahr 2005 bot dem **Bürgermeister** der Marktgemeinde Mooskirchen, **Brandrat Engelbert Huber**, zu Beginn seiner Ausführungen **Möglichkeit**, herzlichsten Dank namens der Gemeindervertretung und damit auch stellvertretend für alle BewohnerInnen des Löschbereiches zu sagen. Zuvor noch kam das Gemeindeoberhaupt einer Verpflichtung insolene nach, als er die Wahl der beiden Kommandanten mündlich wie schriftlich sofort bestätigte und damit ermöglichte, dass die Weiterführung der Amtsgeschäfte gewährleistet sei. Huber gratulierte mit großer Freude zu diesem einstimmigen Wahlergebnis. Es sei doch eine Erfolgsgeschichte, diese FF Markt Mooskirchen, wenn man die Entwicklung von Anbeginn bis jetzt richtig bewerte, die einer ganzen Feuerwehr-Familie, wie es Oberbrandrat Gustav Scherz schon richtig formulierte. Wenn im Laufe dieses Vormitrages viele Worte der Anerkennung für Unterstützung und Hilfe persönlich und durch die Gemeinde gefallen sind, so sei alles, so der Bürgermeister, in Vollziehung des Stmk. Landesfeuerwehrgesetzes geschehen, dass sehr klare Regelungen vorsehe. Und er, Huber, gebe alles Lob sehr gerne an den Bezirksfeuerwehrkommandanten, an die Wehrführung und alle KameradInnen zurück: Alle Voraussetzungen sind nach entsprechender Beschlussfassung im Gemeinderat geschaffen, das schönste Geschenk zum Jubiläum „120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Markt Mooskirchen“ mit einem umgebauten, modernen und zweckmäßig ausgestatteten „Heim“ selbst zu schaffen. Bemerkenswert, die weitere Neuentnahme, ebenso die Angelobung der Jugendlichen, die voll im Dienst der guten Sache stehen. Jugendarbeit habe und hat eben in Mooskirchen hohen Stellenwert. Stolz muss und darf man sein, wenn höchste Verantwortungsträger im Feuerwehrwesen des Bezirkes Voitsberg in Mooskirchen wohnhaft sind. Mooskirchner stand – dank des Bemühens so vieler Persönlichkeiten und freiwillig Tätigen – im August 2005 wieder im Mittelpunkt des steirischen Feuerwehrgeschehens. Abschließend danke der Bürgermeister mit namentlicher Erwähnung von HBI Anton Rothschedl und OBI Josef Prstinger allen, die in und für die FF Markt Mooskirchen tagtäglich rund um die Uhr ehrenamtlich dienstbereit sind, um Mitmenschen in Notsituationen – im eigenen Löschbereich oder in anderen Gemeinden – gegebenenfalls rasch und hilfreich zur Seite stehen zu können. Für diese Tätigkeiten, so Huber, weiterhin viel Freude, Mut und Kraft im Wissen, dass seine eigene und die Unterstützung durch die Marktgemeinde Mooskirchen jederzeit im höchstmöglichen Ausmaß gewährleistet ist.

### Schlussbemerkungen zur Wehrversammlung

Nach Besprechung einiger Details, auch wesentlicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in diesem Rahmen, war es HBI Anton Rothschedl, der diese Wehrversammlung in eindrucksvoller Weise zu gestalten wusste, überlassen, die 120. Wehrversammlung zu schließen. Rothschedl danke allen Mitgliedern – an der Spitze seinem Stellvertreter OBI Josef Prstinger – den Partnerinnen, der Bevölkerung des Löschbereiches, Freunden, Gönnern und Gewerbetreibenden insgesamt allen, die Unterstützung und Hilfe in welcher Form und zu welchem Anlass immer, angeboten und gewährt haben.

OBI Josef Prstinger hat dies stellvertretend für alle KameradInnen und würdige zum Schluss das umsichtige und aufopferungsvolle Wirken des Kommandanten unter lebhaftem Beifall aller Anwesenden, als er meinte: „Andere Wehren können sich einen Kommandanten wie Anton Rothschedl nur wünschen!“

Vor dem gemeinsamen Mittagstisch im Gasthof „Treitlerwirt“ gibt es einen Video-Querschnitt über alle Ereignisse des abgelebten Feuerwehrjahres. So war es möglich, alles was bewegt, getätigt werden konnte und vielleicht teilweise schon in Vergessenheit geraten ist, nochmals in Erinnerung zu rufen.

### Feuerwehball – Samstag, 14. Jänner 2006

Ein besonderes Ereignis stellt im Geschehen des Marktes zweifello der **Ball** der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen in jedem Jahr dar. Wohl auch, weil die Kameraden mit HBI Anton Rothschedl und OBI Josef Prstinger mit PartnerInnen immer redlich bemüht sind, beste – wenn auch notgedrungen sehr kurzfristige – Vorbereitungsarbeiten zu leisten.

So steht dieses Ballereignis am **Samstag, 14. Jänner 2006**, im Gasthof Hochstrasser auf dem Programm. Um 20.30 Uhr wird die Eröffnung mit einer unter Anleitung von Gerhilde Fießer einstudierter Polonaise der Wehrmitglieder zu bekannten Musikklängen erfolgen. „Die Heimatländer“ werden es dann übernehmen, eine Ballnacht so richtig nach dem Geschmack der Besucher und Gäste musikalisch zu gestalten.

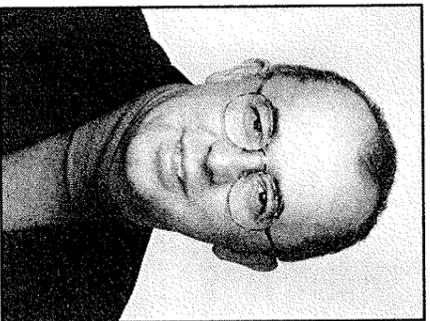
Der reichhaltige Glückshafen zählt zu den Eigen- und Besonderheiten des Feuerwehrballbes. Aus Keller und Küche des Hauses Hochstrasser werden alle Spezialitäten sehr gerne kredenzt. Und in der Ballräumlichkeiten werden durch die bekannt ehrenamtlich wirkenden „Barmannschaften“ Getränke aller Art – den Wünschen sind bei nahe keine Grenzen gesetzt – zubereitet.

Zudem sorgt die Mooskirchner Feuerwehr-Jungmannschaft wieder für eine spezielle Besonderheit in der neuen „Blauhit-Disco“ Lassen Sie sich das bitte nicht entgehen.

Damit bleibt nur noch die herrliche Einladung, am **Kommander Samstag, 14. Jänner 2006, Beginn 20.30 Uhr**, den „Mooskirchner Feuerwehrball“ im Gasthof Hochstrasser zu besuchen. Ja, herzlich willkommen und gute Unterhaltung.

### „Freunde“

Des Lebens schönste Gaben  
Sind es Freunde zu haben,  
Die immer zu einem steh'n,  
Gemeinsam der Wege geh'n,  
Dann ist alles nicht mehr schwer,  
Gehen Freunde mit einher.  
Ich möchte Dank euch sagen,  
Mit euch auch alles tragen,  
Was irgendeine möglich ist,  
Damit uns're Freundschaft sprießt.  
Fürderhin des Lebens lang  
Sei desatib uns niemals bang,  
Was die Zukunft bringen mag,  
„Freunde teilen jeden Tag.“  
Es ist uns doch allbekannt,  
Freud' und Leid sind unvertrennt,  
Begleiter immer einher –  
Lebenswege leicht – und schwer.  
Ein Freund „sie“ mild machen kann,  
Nimmt man „sie“ Freundschaft an.



SPÖ-LAbg. Karl Peltinger

Foto: Sabine Menze

Meine sehr verehrten Leserinnen und Leser der „Weststeirischen Volkszeitung“. Die vor kurzem erst beigelagte Probeblende zwischen Russland und der Ukraine haben sehr drastisch aufgezeigt in welcher Abhängigkeit sich Westeuropa und somit auch Österreich befindet. Aber auch die Steiermark hat sich durch den Verkauf der Stromproduzierenden Kraftwerke an den Verbund in eine nicht zu tolerierende Zwangsposition begeben. Diese Entscheidung der ÖVP und der FPÖ war eine der schwerwiegendsten wirtschaftlichen Fehlleistungen in der Steiermark. Der Verbund will aber weiterhin ÖDK III schließen und ein Gaskraftwerk in Mellach errichten.

Selbstverständlich kann die Zukunft einer sinnvollen und nützlichen Energieversorgung nur in der erneuerbaren Energie und im Energieparen liegen. Aber bis die Technologie soweit ist, dass der Verbrauch aus diesen erneuerbaren Energieträgern gedeckt werden kann, muss ein Mix aus verschiedenen Energieträgern gewählt werden. Ein Schwachsinn ist es in jedem Fall, in einer solchen Situation ein bestehendes Kohlekraftwerk zu schließen und ausschließlich auf weitere Gaskraftwerke zu setzen. Selbstverständlich soll dieses Gaskraftwerk in Mellach errichtet werden, aber gleichzeitig muss ÖDK III weiterhin am Netz bleiben, um die Energieversorgung in einem breiten Spektrum von Primärenergieträgern zu gewährleisten. Die Mischung aus vielen verschiedenen Energieträgern, wie